

Eine Ausstellung als Geschenk

Am 30. September jährt sich der Geburtstag der Kaiserin Augusta zum 200. Mal. Aus diesem Anlass widmet ihr das Mittelrhein-Museum eine Kabinett-Ausstellung, die sich auf die Suche nach den vielfältigen Spuren macht, die Augusta in Koblenz hinterlassen hat. Gemälde, Grafiken, Skulpturen, kunstgewerbliche Objekte, Fotografien und ausgewählte Dokumente lassen den Betrachter eintauchen in eine längst vergangene Zeit, die bis in unsere Gegenwart hinein wirkt.

Augusta in Koblenz

Ein neues Leben begann für Augusta, damals noch preußische Kronprinzessin, als sie am 17. März 1850 in das Neue Schloss einzog. Ihr Mann Wilhelm war im Jahr zuvor zum Generalgouverneur der Rheinprovinz ernannt worden und sein Dienstsitz war Koblenz. So mancher hätte den Umzug von Berlin in die rheinische Provinz als Verbannung empfunden, Augusta aber fühlte sich befreit: sie war ihrem „Fegefeuer“ entkommen.

„Selbstverwirklichung“ am Rhein

Fern von den Zwängen des preußischen Hofes konnte Augusta hier eine Hofhaltung nach ihren eigenen Vorstellungen etablieren. Sie scharte liberal gesinnte Wissenschaftler, Publizisten und Künstler zum Gedankenaustausch um sich. Sie förderte die Künste, zum Beispiel den Maler Caspar Scheuren. Sie setzte sich persönlich für wohltätige Zwecke ein. Man nannte sie bald den „guten Engel der Stadt“. Mit ihrem Einsatz erreichte sie das, was vierzig Jahre politische Bemühungen nicht zustande gebracht hatten: den Brückenschlag zwischen Preußen und dem Rheinland.

Pflichterfüllung in Berlin

Als Wilhelm im Jahre 1858 die Regentschaft für seinen schwer erkrankten Bruder König Friedrich Wilhelm IV. übernahm, musste das Paar wieder in Berlin residieren. 1861 wurde Wilhelm I. König und eine seiner ersten Handlungen war es, Augusta zur Regimentschefin des in Koblenz stationierten 4. Garde-Grenadier-Regiments zu ernennen, das den Namenszusatz „Königin“ (später „Kaiserin“) erhielt. Das feste Band zwischen der Stadt und der Monarchin blieb bestehen. Auch weiterhin verbrachte Augusta über das Jahr verteilt mehrere Wochen am Rhein. Zuletzt nahm sie noch wenige Wochen vor ihrem Tod an einer Rekrutenvereidigung im Schloss teil.

Verehrung und Verklärung

Schon zu ihren Lebzeiten widmeten die Koblenzer der Kaiserin Skulpturen und Gedenksteine, die vor allem im Bereich der Rheinanlagen aufgestellt wurden. Auf die Initiative ihrer Kinder Kaiser Wilhelm II. und Luise von Baden hin wurde ein Wettbewerb zur Gestaltung eines Augusta-Denkmals veranstaltet, das 1896 feierlich enthüllt wurde. An ihrem 100. Geburtstag weihte man das Kaiserin Augusta-Haus ein: in dem Säuglings- und Wöchnerinnenheim kamen viele Koblenzer zur Welt. Im ganzen Land trugen Straßen, Schulen und Hospitäler ihren Namen, in Koblenz der Augusta-Ring und das Kaiserin-Augusta-Gymnasium, heute Görres-Gymnasium.



Augustas Vermächtnis

Die Stadt besitzt zwei, beinahe in Vergessenheit geratene Schätze aus dem persönlichen Besitz Augustas: große Teile ihrer Koblenzer Bibliothek und ein Konvolut mit Kunstwerken, die eigens für das Schloss zusammengetragen und dort noch lange nach ihrem Tod ausgestellt wurden. Beide gingen in den 1920er Jahren in städtischen Besitz über und warteten seitdem auf eine angemessene wissenschaftliche Bearbeitung. Einen ersten Ansatz leistet diese Ausstellung, indem eine Reihe von Objekten des Mittelrhein-Museums der kaiserlichen Sammlung neu zugeordnet wurde und erstmals nach fast 100 Jahren wieder im Zusammenhang zu sehen ist.



MRM auf der Schlossbühne der BUGA

Mo. 2. Mai; 14 – 16 Uhr: „Augusta erinnert sich“

Sabine Schmidt wird als Kaiserin Augusta zusammen mit Peter Adrian Krahl als Fürst Pückler-Muskau, Erinnerungen und Anekdoten der Kaiserin zum Leben erwecken.

Do. 5. Mai; 14 – 16 Uhr: „Der Kongress tanzt“ – Tanzworkshop

Ingiza Uflacker, Tanzpädagogin aus Overath, wird mit den Besuchern der BUGA in 2 Stunden erste Schritte und Grundfiguren der beliebtesten Tänze des 19. Jahrhunderts einstudieren.

Internationaler Museumstag So. 15. Mai; 16 Uhr

Sonderführung durch die Ausstellung „Augusta hält Hof“ im Rahmen des 34. internationalen Museumstags, der in diesem Jahr unter dem Motto „Museen, unser Gedächtnis!“ steht. Über das weitere Programm informiert Sie aktuell unsere Website: www.mittelrhein-museum.de

Augusta-Fest Sa. 4. und So. 5. Juni; 11 – 18 Uhr

Auch in diesem Jahr ist das Mittelrhein-Museum mit einem Stand in den Rheinanlagen vertreten. Neben der beliebten „Kunst-Tüte“ wird es weitere Kreativ-Angebote für Kinder geben.

Autorenlesung (Termin wird noch bekannt gegeben)

Die Autorin Karin Feuerstein-Praßer liest aus ihrer im Sommer neu erscheinenden Augusta-Biografie. In Kooperation mit der Buchhandlung Reuffel, der Stadtbibliothek Koblenz und dem Förderverein Lesen und Buch.

Nähere Informationen unter www.mittelrhein-museum.de



MITTLRHEIN MUSEUM KOBLENZ
 info@mittelrhein-museum.de
 www.mittelrhein-museum.de

Florinsmarkt 15 - 17, 56068 Koblenz
 Telefon: +49(0)261-129 25 20
 Verwaltung: +49(0)261-129 25 02
 Fax: +49(0)261-129 25 00

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag von 10.30 bis 17.00 Uhr
 Sonn- und Feiertage von 11.00 bis 18.00 Uhr
 Pfingstmontag geöffnet

Eintritt

3,50 €, ermäßigt 2,00 €
 Schüler und Mitglieder des Vereins der Freunde des Mittelrhein-Museums und des Ludwig Museums zu Koblenz e.V. haben freien Eintritt.

Führungen und Sonderprogramme

Öffentliche Führung jeden Sonntag um 15.00 Uhr
 Führungen für Schulen und Gruppen sowie Workshops und Sonderprogramme nach Vereinbarung.
 Infos unter www.mittelrhein-museum.de

Anmeldung und Auskünfte:

Dr. Claudia Heitmann, Tel. +49(0)261-129 25 11
claudia.heitmann@stadt.koblenz.de

Presseinformationen und Veranstaltungswesen:

Dipl. Päd. Nora Löhr, Tel. +49(0)261-129 25 11
nora.loehr@stadt.koblenz.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



Foto im Schmuckrahmen, Schloss Stolzenfels Inv. Nr. 3213 © GDKE-RLP
 alle übrigen Abbildungen © Mittelrhein-Museum Koblenz



*Augusta
 hält Hof*
 30. APRIL – 26. JUNI 2011

